

## Bericht über die Sitzung des Gemeinderates Haselbach am 19. April 2016

### Ertüchtigung der Kläranlage sowie Kanalsanierung in der Johann-Baier-Straße

Erster Bürgermeister Sykora konnte zu diesem Tagesordnungspunkt Vertreter des mit der Planung beauftragten Ingenieurbüros begrüßen. Dem Gemeinderat wurden die Entwurfsunterlagen zur Ertüchtigung der Kläranlage in der zweiten Ausbaustufe vorgetragen. Das derzeit in der ersten Ausbaustufe geschaffene Mischbecken könnte künftig als Belebungsbecken genutzt werden. Die Steuerungs- und Maschinenteknik muss komplett erneuert werden. Für die Bemessung des Nachklärbeckens sind bei der Trennkanalisation der jeweilige Schmutzwasseranfall, der Fremdwasseranteil sowie das über Schachtabdeckungen fließende Oberflächenwasservolumen maßgebend. Die zweite Ausbaustufe beläuft sich auf ein Kostenvolumen von rund 800.000,00 €.

Im Weiteren wurde dem Gemeinderat die Sanierungsmaßnahme in der Johann-Baier-Straße vorgestellt. Der vorhandene Mischwasserkanal müsste auf bestimmten Teilstrecken saniert bzw. komplett erneuert werden. Im Hinblick darauf, dass stufenweise die komplette Mischkanalisation in eine Trennkanalisation umgewandelt werden soll, könnte der bestehende Mischwasserkanal künftig als Regenwasserkanal fungieren. Gleichzeitig müsste ein reiner Schmutzwasserkanal in der Straße verlegt werden. Dadurch würde auch die Straße selbst in Mitleidenschaft gezogen, sodass neben der Kanalbaumaßnahme auch eine Straßensanierung einhergehen müsste. Die betroffene Kanalstrecke beträgt dabei rund 900 Meter.

### Gemeindegebietsgrenzänderung mit der Nachbargemeinde Rattiszell

Der Gemeinderat nahm davon Kenntnis, dass die Nachbargemeinde Rattiszell im Bereich des Ortsteils Herrnfehlburg eine Baugebietsausweisung vornimmt. Dabei sind Flächen betroffen, die dem Gemeindegebiet Haselbach zuzuordnen sind. Die Gemeinde Haselbach hat signalisiert, in diesem Bereich nicht bauleitplanerisch tätig zu werden, sodass eine Gemeindegebietsgrenzänderung veranlasst war. Die Gemeinderatsmitglieder sprachen sich dafür aus, der Gemeindegrenzänderung zuzustimmen. Die betroffene Fläche beträgt dabei rund 6.000 qm. Das Verfahren wird über die Aufsichtsbehörde abgewickelt.

### Öffnungszeiten im Kindergarten

Der Gemeinderat wurde über die neuerlichen Anmeldezahlen in der Kindertageseinrichtung unterrichtet. Dabei wurde auch angesprochen, die Öffnungszeiten gegebenenfalls an die Öffnungszeiten der Ganztagsbetreuung in der Schule anzupassen. Unter der Prämisse, dass keine Personalmehrung notwendig ist, kam der Gemeinderat überein, die Öffnungszeiten entsprechend anzupassen. Maßgeblich ist jedoch auch, dass eine Mehrzahl von Kindern dieses Angebot in Anspruch nimmt und sich nicht nur auf einzelne beschränkt. Ein Schreiben des Kultusministeriums zur sogenannten Schlafwache bei Kinderkrippenkindern wurde zur Kenntnis genommen.

### Information und Verschiedenes

Erster Bürgermeister Sykora informierte den Gemeinderat über das Gespräch mit Verantwortlichen des Leader Projekts „Blütenzauber in unseren Dörfern“. Dabei wurden verschiedene Flächen angeboten. Im Weiteren befürwortete der Gemeinderat die Auftragsvergabe zur Anschaffung von weiteren Urnenstelleneinrichtungen. Verschiedene Einladungsschreiben umliegender Gemeinden und Vereine wurden bekannt gegeben. Kenntnis nahm der Gemeinderat auch von der zusammen mit der Marktgemeinde Mitterfels stattgefundenen Bauausschusssitzung über die mögliche Sanierung der sanitären Einrichtungen in der Schulsporanlage in Rogendorf. Der Gemeinderat wurde hierbei über die eigentumsrechtlichen und vertraglichen Grundlagen und Beziehungen zum Schulverband bzw. der Nachbargemeinde unterrichtet. Die Gemeinderatsmitglieder sprachen sich dafür aus, diese Sanierungsmaßnahme zum Anlass zu nehmen, bestehende Bewirtschaftungsvereinbarungen neu zu formulieren und auf die tatsächlichen Nutzungsverhältnisse abzustellen. Die bestehende Bewirtschaftungsvereinbarung soll durch

eine Vereinbarung zum künftigen Bauunterhalt ergänzt werden oder eine Beschlusshaltung zur prozentualen Aufteilung der Kosten dokumentiert werden.  
Nach Anerkennung der Niederschrift über die letzte öffentliche Sitzung sowie der Behandlung von Bauanträgen schloss sich ein nichtöffentlicher Teil an.